

Zentrum für Jüdische Geschichte

VERGANGENHEIT Zwölf Enkel der Gröschler-Brüder in Jever

JEVER/JS – Drei Enkeltöchter des letzten Vorstehers der jüdischen Gemeinde Jever enthüllten gestern die Tafel für das Gröschler-Haus. Die Frauen eröffneten damit offiziell an der Stelle, an der sich einst die jeversche Synagoge befand, das „Zentrum für Jüdische Geschichte und Zeitgeschichte der Region“. Insgesamt waren zwölf Enkel und acht Urenkel von Hermann und Julius Gröschler sowie von Erna Braunsberg (geb. Gröschler) der Einladung nach Friesland gefolgt. Die

Nachfahren der Gröschler-Brüder, die 1944 in Konzentrationslagern ermordet worden sind, waren aus England, den Niederlanden, den USA, Kanada und Australien angereist.

Für Hartmut Peters gab es eine besondere Ehrung. Der pensionierte Lehrer, der sich um die Erforschung der jüdischen Geschichte in Jever und um das Gröschler-Haus besonders verdient gemacht hat, bekam eine Urkunde des Jüdischen Nationalfonds (JNF) überreicht. ➔ **SEITE 3**



Hartmut Peters bekam von Lauren Sokolski die Urkunde.

BILD: JÖRG STUTZ